

FDI-STELLUNGNAHME

Perinatale und frühkindliche Mundgesundheit

Überarbeitete Fassung, angenommen auf der FDI-Generalversammlung:
September 2023, Sydney, Australien

Originalversion, angenommen von der FDI-Generalversammlung:
September 2014, Neu Delhi, Indien

1

2 **KONTEXT**

3 Perinatale Mundgesundheit bezieht sich auf die Mundgesundheit während der
4 Schwangerschaft und der frühen Kindheit. Schwangere Frauen mit unbehandelten
5 oralen Gesundheitsproblemen haben u. U. ein erhöhtes Risiko für Frühgeburten,
6 Babys mit zu geringem Geburtsgewicht und andere negative
7 Gesundheitsergebnisse. Während der Schwangerschaft können hormonelle
8 Veränderungen dazu führen, dass werdende Mütter eher zu vermeidbaren oralen
9 Gesundheitsproblemen wie Zahnfleischentzündungen und Zahnerkrankungen
10 neigen. Säuglinge können Mundbakterien aus der mütterlichen Mundhöhle
11 aufnehmen, die zu einer frühkindlichen Karies (ECC) beitragen können. ECC ist eine
12 der häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter und kann sich negativ auf
13 das körperliche, emotionale und soziale Wohlbefinden der Kinder auswirken. Andere
14 Erkrankungen, die durch Viren oder Pilze ausgelöst werden, können ebenfalls von
15 Betreuungspersonen auf das Kind übertragen werden und zu
16 Weichteilentzündungen führen. Eine schlechte mütterliche Mundgesundheit,
17 Mangelernährung und die Belastung durch Umweltfaktoren sowie die Einnahme
18 bestimmter Arzneimittel während der Schwangerschaft können zu
19 Entwicklungsverzögerungen und Störungen bei der Bildung von Zahnschmelz und
20 Dentin führen, was eine Prädisposition für ECC darstellen kann.

21 **GELTUNGSBEREICH**

22 Die vorliegende Stellungnahme will einen Rahmen für die umfassende und
23 zugängliche zahnmedizinische Versorgung werdender Mütter und ihrer Kinder
24 bieten, um die Mundgesundheit von Müttern und Kindern zu verbessern und
25 Ungleichheiten beim Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verringern.

26 **GRUNDSÄTZE**

27 Die perinatale zahnmedizinische Versorgung sollte ein fester Bestandteil aller
28 politischer Maßnahmen sein, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mutter

29 und des Kindes fördern. Die zahnmedizinische Versorgung sollte so früh wie möglich
30 beginnen und alle Frauen im gebärfähigen Alter einschließen, um potenzielle
31 Risikofaktoren durch Aufklärung, Prävention und frühe Eingriffe bei Mutter und Kind
32 ausschließen zu können.

33 **STELLUNGNAHME**

34 Die zahnmedizinische Betreuung werdender Mütter und ihrer Säuglinge sollte:

- 35 • umfassend erfolgen und sich nicht nur mit der Mundgesundheit der werdenden
36 Mütter und ihrer Kinder befassen, sondern auch mit ihrer allgemeinen
37 Gesundheit und ihrem Wohlbefinden;
- 38 • evidenzbasiert erfolgen und sich auf Leitlinien und Empfehlungen stützen, die
39 von Berufsverbänden entwickelt wurden und auf den verfügbaren besten
40 wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen;
- 41 • personenzentriert und auf die individuellen Bedürfnisse werdender Mütter und
42 ihrer Kinder zugeschnitten sein und ihre besonderen Umstände und
43 Präferenzen berücksichtigen;
- 44 • kollaborativ und integriert sein und Zahnärzte, Geburtshelfer, Kinderärzte und
45 gegebenenfalls andere Gesundheits- und Sozialpflegeanbieter mit
46 einbeziehen;
- 47 • zugänglich und bezahlbar für alle werdenden Mütter und ihre Kinder ungeachtet
48 ihres sozioökonomischen Status sein und nach den Grundsätzen der
49 allgemeinen Gesundheitsabsicherung (UHC) erfolgen;
- 50 • konsistent sein und kulturelle und sprachliche Besonderheiten berücksichtigen
51 und schwangere Frauen und ihre Säuglinge besonders aus vulnerablen
52 Bevölkerungsgruppen ansprechen.

53 Aus diesem Grund befürwortet die FDI:

- 54 • Aufklärung von Müttern, Familien und Betreuungspersonen, wie
55 Mundgesundheit gefördert werden und orale Erkrankungen verhindert werden
56 können, indem eine vorausschauende Beratung und motivierende
57 Gesprächsführung sowie andere evidenzbasierte Strategien zum Einsatz
58 kommen. Die zu vermittelnde Botschaft sollte die Bedeutung der
59 zahnmedizinischen Betreuung der werdenden Mutter und der frühzeitigen
60 zahnmedizinischen Betreuung von Kindern in den Mittelpunkt stellen, ebenfalls
61 gesunde Stillpraktiken mit besonderem Verweis auf die Bedeutung des Stillens
62 und der Begrenzung des Zuckerkonsums, die Fluoridversorgung durch die
63 Verwendung fluoridhaltiger Zahnpasta und/oder fluoridierten Trinkwassers
64 sowie regelmäßige Besuche beim Zahnarzt bereits nach dem Durchbruch des
65 ersten Zahns oder im Alter von 1 Jahr;
- 66 • Aufnahme des Fachs perinatale und frühkindliche Mundgesundheit in die
67 Studiengänge für Zahnmediziner und andere Gesundheitsberufe sowie in die
68 berufliche Weiterbildung;
- 69 • Forschungsarbeiten mit folgenden Schwerpunkten:

- 70 • Benennung der Risikofaktoren für Mundgesundheitsprobleme
71 schwangerer Frauen und kleiner Kinder einschließlich sozialer
72 Determinanten der Gesundheit;
- 73 • Prüfung der Effektivität, Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit
74 unterschiedlicher Interventionen zur Verbesserung der perinatalen und
75 frühkindlichen Mundgesundheit;
- 76 • Untersuchung der hinderlichen und förderlichen Faktoren beim Zugang zur
77 zahnmedizinischen Betreuung schwangerer Frauen und ihrer Kinder;
- 78 • Regierungen sollten:
- 79 • finanzielle Mittel für die Programme und Dienste zur Verfügung stellen, die
80 die perinatale und frühkindliche Mundgesundheit fördern einschließlich
81 Förderung, Prävention und Zugang;
- 82 • Strategien und Verordnungen entwickeln, die die perinatale und
83 frühkindliche Mundgesundheit fördern, z. B. obligatorische
84 zahnmedizinische Untersuchungen werdender Mütter und ihrer Kinder;
- 85 • Übernahme der Kosten zahnmedizinischer Behandlungen durch private
86 und gesetzliche Versicherungen;
- 87 • Nationale Zahnärzterverbände (NDA) sollten:
- 88 • Leitlinien und Standards für die perinatale und frühkindliche
89 Mundgesundheit entwickeln und fördern;
- 90 • Bildungs- und Weiterbildungsangebote für Zahnärzte und andere
91 Gesundheitsdienstleister im Bereich der perinatalen und frühkindlichen
92 Mundgesundheit bereitstellen;
- 93 • sich für eine neue gesundheitspolitische Ausrichtung auf lokaler und
94 nationaler Ebene einsetzen;
- 95 • die Öffentlichkeit über die Bedeutung der perinatalen und frühkindlichen
96 Mundgesundheit aufklären;
- 97 • mit anderen Gesundheitsdienstleistern zusammenarbeiten, um werdenden
98 Müttern und ihren Kleinkindern eine multidisziplinäre umfassende
99 Gesundheitsversorgung zukommen zu lassen.

100 **SCHLÜSSELWÖRTER**

101 Frühkindliche Karies, allgemeine Gesundheitsabsicherung, medizinische
102 Grundversorgung, perinatale Betreuung.

103 **DISCLAIMER**

104 Die Informationen in dieser Stellungnahme basieren jeweils auf dem aktuellen
105 wissenschaftlichen Kenntnisstand. Sie können so ausgelegt werden, dass sie
106 existierende kulturelle Sensibilitäten und sozio-ökonomische Zwänge widerspiegeln.

107 **LITERATURHINWEISE**

- 108 1. American Academy of Pediatric Dentistry. Perinatale und frühkindliche
109 Mundgesundheit In: The Reference Manual of Pediatric Dentistry. Chicago,
110 IL; 2021. p. 262-6.
- 111 2. American Academy of Pediatrics. Policy Statement: Oral Health Risk
112 Assessment Timing and Establishment of the Dental Home. Pediatrics.

- 113 2015;136(3):e737-e746.
- 114 3. Weltgesundheitsorganisation. Oral Health and Pregnancy.
115 https://www.who.int/oral_health/publications/oral_health_pregnancy/en/.
116 Published 2013. Accessed September 2021.
- 117 4. Weltgesundheitsorganisation. Ending childhood dental caries: WHO
118 implementation manual. Genf Weltgesundheitsorganisation; 2019. Lizenz:
119 CC BY-NC-SA 3.0 IGO.
120 <https://apps.who.int/iris/handle/10665/330643?show=full>. Published 2019.
121 Accessed November 26, 2021.
- 122 5. Frühkindliche Karies: IAPD Bangkok Declaration. Int J Paediatr Dent2019
123 May;29(3):384-386. doi: 10.1111/ipd.12490
- 124 6. Weltgesundheitsorganisation. Exclusive breastfeeding for optimal growth,
125 development, and health of infants. Genf World Health Organization.
126 https://www.who.int/elena/titles/exclusive_breastfeeding/en/. Accessed
127 August 19, 2022
- 128